

Nutzung der Überwaldbahn als touristische Draisinenstrecke

Einschätzung der Wirtschaftlichkeit aus Sicht des Betreibers
(pro Jahr)

Kosten		Betrag	Anmerkung
Personal	Pauschale (gem. Stellenplan)	113.000,00 €	1)
Instandhaltungsmaterial	Pauschale	10.000,00 €	2)
Werbung	Pauschale (10 % vom Umsatz)	46.000,00 €	
Versicherungen	Pauschale (8 % vom Umsatzerlös)	37.000,00 €	
Unvorhergesehenes	Pauschale (10 % vom Umsatzerlös)	46.000,00 €	
Pacht	Pauschale (15 % vom Umsatzerlös)	70.000,00 €	3)
Kostensumme		322.000,00 €	
Erlöse			
Vermietung	Pauschale (s. Erläuterung)	468.000,00 €	
Nebeneinnahmen	Pauschale (10 % vom Umsatzerlös)	46.000,00 €	4)
Erlössumme		514.000,00 €	
Gewinn/Verlust		192.000,00 €	

1) Personalschlüssel

1,5 Stellen für Verwaltung und Buchung (außerhalb der Saison: 0,75 Stellen)
 2 Stellen für Ausleihe, Rückgabe, Wartung und Transport der Draisinen (außerhalb der Saison 0,75 Stellen)
 bis zu 5 Aushilfen (so genannte 400-Euro-Jobs) in den Saisonspitzen
Nicht berücksichtigt sind mögliche Fördermittel für die Einstellung von Langzeitarbeitslosen, die von uns angeregt wird.

2) Materialbeschaffung für Draisinen

Das Konzept der KommAG sieht vor, dass die Draisinen von ihr beschafft und abgeschrieben und vom Betreiber angemietet werden. Da es aber nicht praxisgerecht wäre, die Draisinen zur Reparatur und Wartung an den Eigentümer zu übergeben, werden diese Aufgaben dem Betreiber auferlegt. Die Kosten sind aufgrund allgemein steigender Rohstoffpreise schwer kalkulierbar.

3) Pacht

Die KommAG sieht eine Pacht von 10-15% (Vergleichswerte von Anlagen in der Pfalz und Thüringen) des Umsatzerlöses vor.

4) Nebeneinnahmen

Mögliche Erlöse des Betreibers im Umfeld des Draisinenbetriebs, z.B. Getränke-, Eis- oder Souvenierverkauf

Alle Angaben beruhen auf Schätzungen bzw. auf Aussagen der KommAG und des zukünftigen Betreibers. Von Seiten der WFB wurden keine eigenen Annahmen vorgenommen. Die Angaben können lediglich als grobe Orientierung verstanden werden. Auf Wunsch der KommAG wurde das dem durchgeführten Planfeststellungsverfahren zu Grunde liegende Betriebskonzept des zukünftigen Betreibers vom 21. Juni 2010 als Basis verwendet.